

Baggerblockade bei den UNFCCC Klimaverhandlungen in Bonn – Kampagne Ende Gelände lädt zur Aktion im Rheinischen Braunkohlerevier ein

2. Pressemitteilung der Kampagne „Ende Gelände – Kohlebagger stoppen, Klima schützen!“

Bonn, 10.6.2015. 25 AntikohleaktivistInnen der Kampagne „Ende Gelände“ haben heute bei einem öffentlichen Aktionstraining mit einer Sitzblockade symbolisch einen Braunkohlebagger vor dem Tagungsort der Zwischenverhandlungen für ein UN Klimaabkommen blockiert. Die AktivistInnen kündigten an, im August mit mehr als Tausend Menschen im Rheinischen Braunkohlerevier einen Braunkohletagebau zu betreten und die Bagger zum Stillstand zu bringen.

Dorothee Häußermann, Pressesprecherin der Kampagne sagt: „Diese Zwischenverhandlungen in Bonn haben ebenso wie der G7 Gipfel erneut gezeigt, dass Klimakonferenzen und Gipfel alleine keinen echten Klimaschutz bringen. Deshalb legen wir selbst Hand an und stoppen mit einer Baggerblockade zumindest für eine Weile den klimaschädlichen Braunkohleabbau.“

Das Rheinische Braunkohlerevier ist mit seinen Tagebauen und Kraftwerken der größte CO2 Emittent in Europa. Dort laufen die ältesten und ineffizientesten Braunkohlekraftwerke Deutschlands. Die derzeit auf Bundesebene diskutierten Einsparungen von CO2 Emissionen durch eine Klimaabgabe würden als erstes bei diesen Kraftwerken ansetzen.

Martin Weis, Pressesprecher der Kampagne sagt: „Wenn es RWE und der Kohlelobby gelingt, selbst die kleinsten Ansätze für einen Kohleausstieg zu verhindern, können wir das nicht hinnehmen. Echter Klimaschutz braucht den Kohleausstieg und wir fangen damit vom 14.-16. August schon mal an. Für die Braunkohle ist „Ende Gelände“.

“Die Aktion „Ende Gelände – Kohlebagger stoppen, Klima schützen!“ findet vom 14.-16. August in einem Tagebau des Rheinischen Braunkohlereviere statt. Außer der Blockade der Bagger im Tagebau selbst sind auch niedrigschwelligere Aktionen auf Zufahrtsstraßen und im öffentlichen Raum geplant. Die Kampagne veranstaltet im Vorfeld der Aktion zahlreiche Informationsveranstaltungen.

Weitere Informationen zur Kampagne:

Dorothee Häußermann, Pressesprecherin

01577-0584656

Martin Weis, Pressesprecher

01575-3332728

presse@ende-gelaende.org

<https://www.ende-gelaende.org>

Twitter: @ende__gelaende